



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler, Tim Pargent, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2023;
hier: Elektrifizierung des Schienenverkehrs
(Kap. 09 07 Tit. 891 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 07 wird der Ansatz im Tit. 891 75 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für Investitionen zur Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken für den SPNV) von 1.000,0 Tsd. Euro um 9.000,0 Tsd. Euro auf 10.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Zur Erreichung der Klimaziele der EU und der Pariser Weltklimakonferenz ist eine verstärkte Förderung der Elektromobilität auf der Schiene dringend geboten. Auf vielen Strecken in Bayern ist die Bahn noch mit Dieselfahrzeugen unterwegs. Im Allgäu und in Nordostbayern existieren zwei große Dieselinseln. Auch Hauptstrecken wie die Franken-Sachsen-Magistrale sind immer noch nicht elektrifiziert.

Der Elektrische Betrieb bei der Eisenbahn bietet viele Vorteile: Die elektrisch betriebene Eisenbahn schont Umwelt und Klima, indem sie zunehmend regenerativ erzeugten Strom nutzt. Sie ist leiser, da elektrische Antriebe deutlich weniger Lärm verursachen als Dieselmotoren. Und nicht zuletzt kann Bahnfahren schneller werden, vor allem auf Nebenstrecken mit vielen Halten. Denn Elektroantriebe benötigen weniger Zeit fürs Beschleunigen; Fahrgäste gelangen rascher an ihr Ziel, neue Anschlüsse können erreicht, zusätzliche Halte realisiert oder auch die Fahrplanqualität verbessert werden. Ein weiteres Plus ist die Möglichkeit der Rückgewinnung der Bremsenergie. Deshalb sollen Streckenelektrifizierungen bzw. deren Planungen stärker finanziert werden.